

# DER WAHRE JACOB

Abonnementspreis jährlich M. 15.60 (ohne Porto) | Erscheint alle vierzehn Tage in Stuttgart | Verantwortlich für die Redaktion: Georg Durr in Stuttgart  
Bei Postbezug vierteljährlich M. 3.90 (ohne Bestellgeld) | Anzeigen für die 4 gespaltene Nonpareille-Seite M. 10.— | Druck und Verlag von J. S. W. Sieb Staaf, G.m.b.H., Stuttgart

## Zur Abstimmung in Oberschlesien



An den Hochofen in Oberschlesien wird der Pole sich die gierigen Finger verbrennen.

## ❖ Errungenschaften ❖

Die Wissenschaft, sie leidet Not —  
Wir hören's alle Tage.  
Doch scheint ein tröstend Morgenrot  
Ins Dunkel dieser Klage:  
Wie immer schafft mit alter Kraft  
Die heil'ge Kriegeswissenschaft.  
Wir lächeln froh und heiter:  
Die Wissenschaft geht weiter.

Jetzt kommt uns aus Amerika  
Die wundervolle Kunde:  
Man schlägt in künft'gen Kriegen da  
Nicht mehr die kleinste Wunde;  
Man läßt jetzt Hitzestrahlen los,  
Und rings umher gib't's Leichen bloß —  
Der Yankee lächelt heiter:  
Die Wissenschaft geht weiter.

Prompt holt ein Franzmann sich den Preis —  
Das Ding ist zum Entzücken —  
Man kann den Feind provinzenweil'  
Mit neuem Gas ersicken.  
Der Tod ist sicher allemal.  
Ein Fortschritt ist's, ganz kolossal!  
Der Franzmann lächelt heiter:  
Die Wissenschaft geht weiter.

Die Wissenschaft geht stets voran,  
Sie kennt nicht Ruh' noch Ferien;  
Jetzt preißt ein Japs als Waffe an  
Die niedlichen Bakterien.  
Ob Typhus oder Cholera, —  
Nur feste druff! Hurra!  
Der Teufel lächelt heiter:  
Die Wissenschaft geht weiter.

Der Wahre Jacob

### Karl Legien †

Geboren am 1. Dezember 1861, gestorben am  
26. Dezember 1920.



Einer der besten Söhne Deutschlands ist in Karl Legien ins Grab gesunken. Nicht nur unsere Partei, sondern vor allem die Gewerkschaften haben in dem Verstorbenen einen sehr unerwarteten Verlust zu beklagen. Die Arbeiter der ganzen zivilisierten Welt haben trauernd am Sarge des plötzlich dahingeworbenen Silbers, der bis in seine letzten Tage vorbildlich für die Arbeiterbewegung in allen Ländern gewirkt hat. Seine letzte Tat liefert ihm ein unübertreffliches Gedächtnis bei der um Befreiung aus dem kapitalistischen Joch ringenden internationalen Arbeiterbewegung, der hat zu seinem Teil die Durchführung dafür schaffen helfen, daß zwei Jahre nach Beendigung des Krieges die gewerkschaftliche Internationale in London wieder aufgerichtet und mit kraftvollem Leben erfüllt wurde. Legiens persönliches Auftreten an dem internationalen Gewerkschaftskongress steht noch in begeistelter Erinnerung aller Teilnehmer.

Wir drücken das Schreiben des Reichspräsidenten Ebert hier ab, das an den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund gerichtet worden ist. Es enthält in wenigen Worten die Trauer aus, die das deutsche arbeitende Volk anlässlich des Hinscheidens Legiens empfindet.

„Das plötzliche Hinscheiden Karl Legiens, Ihres Dorfbewohners, erfüllt mich mit tiefem Schmerz. Mit Karl Legien findet einer der hervorragenden Männer Deutschlands ins Grab. Was er in mehr als dreißigjähriger Arbeit, ununterbrochener Arbeit für die Gewerkschaften des Reiches geleistet hat, ist unergänzbare Kulturarbeit. Überall in der Welt, wo die Gewerkschaften Dursch geführt haben, wird der Tod Karl Legiens viel beklagt werden. Sie den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund ist der Verlust Legiens ein schwerer Schwereitschlag. Ebert, Reichspräsident.“

### Parlamentarische Redefreudigkeit

Der Reichstagspräsident Ebert hat den Abgeordneten an Herz gelegt, nicht so viele und so lange Neben zu halten.

Bekanntlich ist das Neben  
Des Volksvertreters Lust,  
Nie fehlt's dem Mund an Spucke,  
In Puffe nie der Brust,  
Und man vergißt, wenn plätschernd  
Die schäumende Zunge rollt,  
Daß Neben manchmal Silber ist.  
Doch Schwedgen immer Gold.

Drum wenn dir im Gedärme  
Der Rede Wollust brennt,  
Bernimm, was klug und weise  
Dir rät dein Prääsident:  
Verstopf, wenn's irgend möglich,  
Des Wortestromes Quell,  
Und strapaziere nie zu sehr  
Des Plenums Trommelfell!

Und außerdem noch dieses  
Bebergs, lieber Sohn:  
Du red'st nicht auf Sanieme,  
Nuch nicht um Stundenlohn!  
Schon' deine schmeißige Zunge  
Nicht schwallt nicht en gros —  
Denn die Dämonen — freu dich, Herr! —  
Kriecht du ja so wie io.

Schon manchen bracht das Neben  
In schlimmes Ungemach  
Bedenk: von Wilhelm's Lippe  
Sint heut nur Weh und Ach!  
Drum, krampt dir auch die Zunge,  
Und locht es dir im Schwund —  
Nimm alle Kraft zusammen, Freund,  
Und halte deinen Mund!

Gebias

### Immer Nobel!

Der Friedenspreis der Nobelstiftung für 1919 ist dem amerikanischen Präsidenten Wilson und für 1920 dem Franzosen Aungereit verliehen worden.  
„Der Preis soll deshalb, wie wir hören, von jetzt ab die offizielle Bezeichnung „Gewaltfriedenspreis“ führen.“

### Die Verbeibaltung der Militärpfarrer

hat der Hauptauschuß des Reichstags gegen die Entinnen der sozialistischen Parteien beschlossen.

Wraoo! Aber weshalb ist der Hauptauschuß nicht noch einen Schritt weitergegangen und hat der Militärgeistlichkeit die gesamte Seelsorge für die christlichen Konfessionen anvertraut? Denn es liegt doch auf der Hand, daß der mit einem Schachtelgewicht umlitterte und auf einem Löffelstiel schwimmende Militärpfarrer das vornehmste Objekt der christlichen Religion „Liebe euer Feinde“ der gläubigen Gemeinde mit einer voll nachdrücklichen Überzeugungswaare zu verheimeln vermag als ein komplex unbedenklicher Jostelaffe.

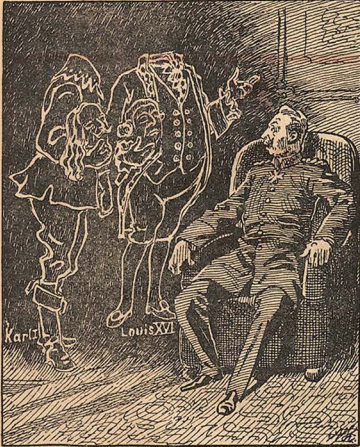


### Nuch eine Erklärung



„Der Wildband ist besser aber recht schlecht, Herr Pfarrer, warum mag das liegen?“  
„Die Drosselsteute schliefen alles, was ihnen vor die Tinte moten, Rentchen und Wild, Krassos ab.“

### Aus Doorn



Du bist zu beneiden, Herr Vater; unsere Väter nahmen uns die Köpfe, deine schenken dir noch Millionen!



### So nobelspäne

In Goujet-Rußland wird Reuereng  
Erwäfen den Theorien.  
Die schärfste Intenfequenz  
Wird nimmermehr verzeihen.

In Goujet-Rußland brach man den Rind  
Der kapitalistischen Drahnen  
Und füttert die — fremden zur selben Stund  
Mit fetten Konzeptionen.

In Goujet-Rußland handelt am End  
Man nach dem alten Gedanken:  
„Gei konsequent oder inkonsequent —  
Tut nicht dies ewige Schwantent!“

Die englische Goldarbeit hat halb Carl niedergebrannt. Das ist ein Act, der schwer auf der Waage des Weltgerichts wiegen wird.

Es gab zu Völlerbundstunde in Oen  
Europas veraltete Råde den Cent.  
Doch was sie aus laten und treiben.  
Sie ist ungemählbar geblieben.

Ins Diplomaten-Kabala  
Sprach plötzlich jung Gildamerita.  
Es sprach von Völlerreden.  
Für die man folte leiten.

Die arterien-verfaltte Diplomatie  
Der Güntler wo: Entlegen ichie:  
„Naus mit den Kerlen dort künftigt:  
Die reden ja — vernünftigt.“

Am Stemmlich wurde gefragt, warum der Orgeld-Kaffeeer Stamm mit seinen vier Millionen nach Polland durchgebrannt sei. „Weil Stamm dort nicht in die Klemme kommt.“ erklärte id. „Es wird mit Exzellen und Sohn bei einer neue Origaturque Wein getrunke Säge, Schreiner

### v. Below-Platenburg an v. Urnim-Schnodderheim

Mein Allerwertester! Ausföhrung obelischer Selbstschuborgane sehr ansehnenswerthe Förderung der Existenz. Bin immer Meinung gewesen, daß — wie nennst sich doch? — Heldsregierung und sogenannte Heroenleistung fänger zu lassen sollen. Brauchen keine — bitte, nicht lachen! — obelische Bewerzung. Welschen Angelegenheit am besten ganz alleine. Zu weniger offizielle Bestätigungsmomente beinreihen. Die schiere Zeit ohne Haken. Haltenkung des alten Kapp hätte feinerzeit wahrhaftig andere Benbung genommen, wenn nicht genötigt gewesen wäre, auf Mitwirkung amtlicher Stellen zu rechnen, die nie ganz zuverlässig. Bedenke also hier Kriegsgewalt sofort auflösen und als Kriegsergeben etablieren. Dauen und Bauernjungen burdweg löbliche Mannschaf. Alles überzeuge Gegenner von revolutionäre Steuererhebung. Die hvariamen Kanbmänn zu biaber gottlob nicht gefamten Abgaben verweisen möchte. Außerdem fast religiöser Fanatismus gegen Monarchiewalterschaft, durch die wellerhaltenber Nächstland sich täglich und stündlich einfach mit Kecker bedroht sieht. Wiederer obelischer Danc hat aber noch keine Vult, mein Allerwertester, sich durch Finanzanz und Staatsanwaltschaft von hinten erschlagen zu lassen! Monarchistisch bis in die Fußspalten Verliegen also über Klammernartikel, auf Des rechnen können, wenn entscheidender Auf ergel. Lind Auf wird ergehen, sobald Stunde gefchlagen hat!

Waffenablieferung? Dorend somische Angelegenheit! Wer Jagdfein hat, darf doch wohl auch Gewehr besitzen? Hat Ober befehlen Regierungsofen etwa, man könne Selbstschub mit Gewehrrecht erlangen und Abgaben in Manierfalle fangen? Lind Jagdfein hat bei uns jeder amärlische Keel. Einzige Schwierigkeit: Unterbringung von Gewehren und Wafchingerwehren. Aber wau haben wir Cisteller? Welche sofort ausgekämmt und bereits in fimmungswöles Kriegsergebenerevent umganzelheit. Werde nun allerdings nächsten Sommer Keel ungelöst freimen müssen. Aber ewige Zeit verlanst und uns von Opler. Sind hier wieder Dohrzugantwort am rechten Platz: Kerne ich liebes, ohne zu flagen.

Zwischenfich Gott befohlen!  
Ab Below

### Der Herr Professor



„Ich bin ein Monarchist, kein Republikaner!“

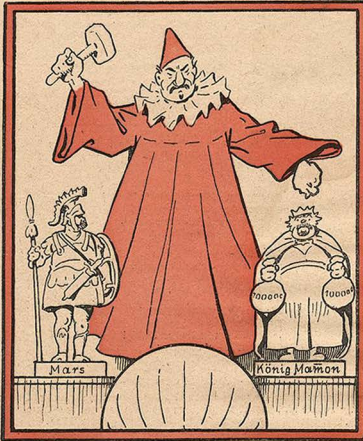
Hier Jacob!  
„Hunger is der beste Koch“ — sagt der Spridwört. Lin ich feje hinanz; — aber latt macht er keinen!“ Bon die fieselfundene Nichtigkeit dieser Zatlade fann sich jeder beifische Staatsanwalter je täglich überzeuhen, wenn er keine Bezuannte in Dapen oder Olypfeisen oder sonstige internasjonale Beziehungen nicht besitzen tut. Wenn Du for'n Fentner Kartoffeln schlag Weer berapen muß, denn is et mit det Gattwerden Effig, befandens wenn Dein Dettlingstler wieder 'ne neue Hofe braucht un Wuttern je lehter Unterrod for diese Wifjabe nicht mehr verzeigbar is, indem davon fchon for Deine Gwettelstele ein unabhänbliger Wintermarkt produziert werden mußte. Wif die Frage: Soll ich lieber freien oder soll ich hungern? antwortet heite det Schiff: Weedes, mein Derr!

Lin der eangste Trost, der einen bei diese Sachlage jehelien wou, bestand in die zweifelhafte Speifhofer, det et immer noch 'n famen Klammern Wäldiger jib, die weder det erne nach det andere neeg habenn. In't Ebenhote, in't Frankele-Restaurant un in Kafferhoff zum Beispiel fol immer sehr jeheig find, und de Speifenkarte is burdwam jeantrecht folde Preisbewerung. Un nu fol det beifische Bolt noch nach diebe letzte Lichtpunkt ausgeklaffen werden, indem det de Staatsanwaltschaft jeun infichrechten is. Det jeht natierlich nicht, un id werde vollkommen, bet de fodenbe, bratenen un fchmone birgerliche Hofstefle in Empereung jerenen tut un Protektorenfamungen veranftaltet un bet de Hotelbesitzer in esamen Jenerallchleifhandelsstreit rintreten mit de Wotto: „Greies Grad den Schieberen!“ Det is natierlich jeht nicht mehr neeg, denn de Schofe is bejelegt, un et fann weiter jeftorm werden, damit der cheifste Hvarier, der Berlin mit seine umfangreiche Jeismart bezeret un sich in de nächstfimen Tanzbars von de niederejigen Moral der republikanischen Welt-Hadt durch un wird leberzigst hat, det Recht jeheftfeinen fittlichen Act durch ein Dänisch in't befferes Restaurant wieder uffzuführen. Un der beifische Weflamer, der mittags zwei Jeshlagene Stunden lang im Schwitze seines Weifschits an de Berhingierung des beifischen Ballata-Wiffstige jeartbet hat, fann wohl verlangen, bet det dantbare Daterdich ihm Jehechtelst jib, in Jünterjohne Butter necht den dazu jehechtigen Reichden feine ermatteten Perkersträße zu weiteren haatschaltende Tätigket zu beleben.

Det et innerhalb des irrefeleiteten Boltes immer noch eine Anzahl von Anbiidwölen jib, die bet jar nicht inselien wollen, is fchon weifschast jeunig, aber det fage jeunige preifische Weifungensjane de haatsanwaldfischen Ratschuldverder an de lehten beifstigen Jeter der Nation zu unrichtigen scheinen — bet jeht denn doch lieber de Wüffumpel Un bewuejen is et die flicht jebes edel denkenden Weifenscheindes, diese Dinge immer wieder mit alle Dettfichstige Karajellen, damit det beifische Bolt bet de nächstfimen kommenden Wahlen de Seifensjeunig übersept, feinen Unwillen in de Urne auszusprechen.

Womit id verbeie mit ulla Gröhe Dein jetelece Joththif Raufe,  
an 'n Wülicher Dapnhof, jeidc lints.

# Lenin, der Zauberer



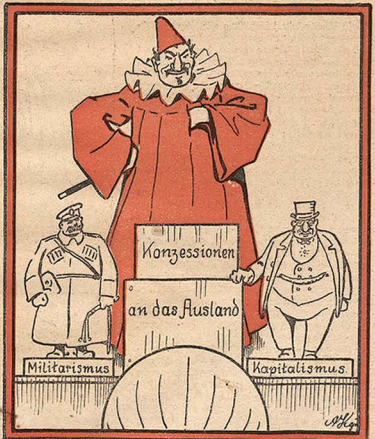
Also zunächst gebt Obacht, wie ich diesen ganzen Blunder zerteppere.



Hierauf decke ich dieses Tuch auf das Ganze.



Abra — kadabra!



Bitte, beobachten Sie den Fortschritt in Rußland, — es ist noch mehr da, als ich zerteppert habe.

# Beilage zum Wahren Jacob

Nummer 899

Stuttgart, 14. Januar 1921

38. Jahrgang

## Gehaltszulage der Beamten



Während die Beamten um Gehaltszulage beim Minister vorstellig werden, leeren die Agrarier und der Fiskus ihnen die Taschen.

## Rede des Direktors Schieberling

inwährend des Berliner Hotelstreiks

Geehrte Trauerversammlung! Liebe Mit-hoteliere! Fürchterliches ist geschehen, Unglaubliches ist von den Schreyern der Republik verübt! (Hört! Hört!) Man nutzt uns zu, das wir die gesetzlichen Vorschriften erfüllen (Pfeul), die doch nur für die dummen Kerle gemacht sind (Sehr richtig!) und nicht für so feine Verräter wie wir. (Bravo!) Meine Herren, Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, aber das Geld hält es Gott sei Dank nicht zusammen (Stürmische Heiterkeit) und wenn das Geld in der Kasse klingelt, das Bröckchen, die Lote und Schlagfahne auf den Teller springt. (Allseitige Zustimmung.) Meine Herren, man kann die Menschen in zwei Klassen einteilen: in solche, die — gegen Bezahlung — Schlagfahne kriegen, und solche, die — ohne Bezahlung — Schläge kriegen. (Allgemeines Händelklatschen.) Unsere Gäste aus dem In- und Ausland gehören zur ersten Klasse. (Gott sei Dank!) Sollen sie etwa den Nebtüden ohne Sabentunke essen und die Frucht-Zorlettes ohne Schlagfahne? (Unerschütterliche Freiheit!) Und warum? Etwa, damit ein paar Spröhlingsen der begehrenden Proletariatklasse nicht die Milch entzogen wird? (Gelächter.) Die werden ja

doch alle Sozialdemokraten und stimmen dann für Gesetze, die uns das Hemd vom Leib ziehen. Wir müssen uns zur Wehr setzen. Leider hat der Hotelstreik bereits eine schmerzliche Wirkung gehabt: bei einer Hochzeitfeier im Luxushotel kamen kein Essen serviert werden und die Kranten mußten sich das Essen vom Exaltieren kommen lassen. (Allgemeine Wäkung.) Der Herrmann wollte schon die Ehe trennen, weil sie mit dem Essen so mies anfing. (Man hört Schläuchen.) Meine Herren, unter Wilhelm II. wäre so etwas unmöglich gewesen. Seine Generale haben in Kriegzeiten nach Herzenslust schlampamt, ohne Fleischmarkt. (Durra!) Folgen wir auch in anderen Dingen dem erhabenen Beispiel des Hohenzollernhauses! (Die Versammlung erhebt sich) und — schieben wir!! (Stürmische Zustimmung.) Das dumme Volk soll auch daran denken, daß unsere Lätigkeit bodenpolitisch ist: wenn die Ententeherren gut bei uns speisen, sind sie wohlgeclaut wie alle fatten Leute, und sie stellen uns bessere Bedingungen. (Sehr richtig!) Ich schlage ein neues Vereinsstatut vor:

§ 1. Die Gesetze können uns sonst was.

§ 2. Verordnungen der Behörden werden auf Kloilen gezogen und im Watercloset verwertet.

§ 3. Wer nicht den Nachweis erbringt, ein tüchtiger Schieber zu sein, wird wegen Unfähigkeit aus dem Verband der Berliner Hotels ausgeschlossen. (Stürmisches Bravo und Händelklatschen. Redner wird aufgehoben und unter allgemeinem Beifallsbräufen zum bereitstehenden Feldherrn getragen.)

## Völkerrund

Im Banne ihres Naturells hört man die Kleinen triffeln: Es sei der alte Laupfehl Der Völkerrund gründlich durchzuschütteln.

Die von der anderen Fakultät Schütteln die weisen Köpfe: Wo bliebe da die Souveränität — ecc. Der Japspe?

## Die Anzufriedenheit

Das Bürgerchaftskollegium in Greifswald verbot der Presse, Handlungen und Entschuldigungen der Gemeindevetreter zu kritisieren. Sehr richtig! Denn man schickt doch die Wesfeten aufs Rathaus. So sollte man überall verfahren: Reichstag und Landtage verbieten jede Kritik — und die Anzufriedenheit, die sich nicht äußern kann, ist auch nicht da.

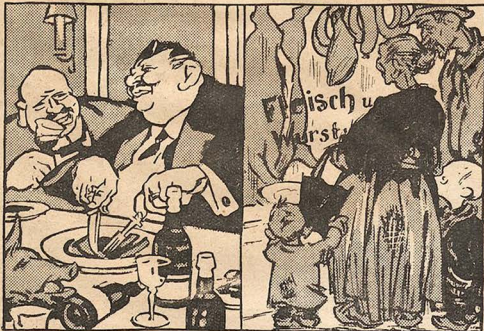
## Viehe und Telephon

„Unter einer republikanischen Verfassung leidet notwendig die Moral,“ hat mal einer gesagt. Der irrte sich aber gründlich. Ein Berliner Telephonkabel ein triegte neulich ein Kind. Das soll inner- und außerhalb der besten Familien vorkommen und hat seine natürlichen Ursachen. Aber es ist unmoralisch. Warum? Das wissen die Götter — nicht. Aber die alten verrotteten Beschwöner und die einbüßeren Bureaukraten lesen, die wissen es. Und die republikanische Postverwaltung weiß es auch. Darum warf sie die junge Mutter mit samt ihrem Kinde auf die Straße, wo die höhere Moral neben der Mageneiere bekanntlich vorzüglich gedeiht. Warf sie auf die Straße und sagte, die Beamtin habe sich der Achtung, die ihr Beruf erfordert, unwürdig gezeigt. Warum? Darum: Weil sie ihr Kind nicht beigelten umgebracht hat. Wäre sie zu einer weisen Frau gegangen, dann hätte diese die beflagte Achtung mittels Abtreibung gerettet. So aber stand das Mädel dreißig zu seinem Kinde, und das ist eine Gemeinheit. Die anderen werden sich's merken und nie mehr lieben. Oder doch? Dann bliebe nur die

## Deutsche Schweinewirtschaft



Für die Zucht von 14 Millionen Schweinen werden 90 Millionen Zentner Getreide und 300 Millionen Zentner Kartoffeln verwertet, —



damit Schieber und Konjonten ihr Schlemmerleben führen können, —

während der größte Teil der Bevölkerung sich nur satt sehen kann.

Einführung des mechanischen Fernschreiber-Verbindungsnetzes übrig. Das kriegt seine Kinder. Und die Unpfeßten alten Bierpflaumen können moralisch beflagt durch den Draht quasseln.

## Nus der Steingeiz

Im Wähnsichsen bei Eger hat man einen Scherben gefunden, der eine indogermanische Schrift trägt und etwa 8000 Jahre v. Chr. entstanden sein soll. Wie man hört, wollen die di-rekten Nachkommen der Arier, die Deutschnationalen, als Erbverächter den Fund für ihr Parteiarchiv reklamieren. Sie hoffen, auf jenem Scherben die Urschrift ihres Parteiprogramms zu finden.

Die Umstände scheinen unsere widerstrebenden Feinde doch allmählich zu zwingen, die allzu freif angelegenen Zügel etwas zu lockern. Ein Glück, daß in den Dingen oft mehr Vernunft liegt, als in den Menschen.

Mancher schließliche Kranz junger mag sich für einen trefflichen Böttcher und bedeutenden Staatsmann halten, weil er im Steuerentwerfen eine Fertigkeit erlangt hat, wie — Biermark.

## Blendlaterne

Von Gustav Grotz

Und wieder reiß ich eure Seelen auf!

Schaut hin in die Straße der Ordnung und des Profits. Sehen könnt ihr sehen, die tausend Markt loten und mehr — Kleider, die ein Vermögen verschlungen haben, um eine lästige Nacht. Krüppel könnt ihr sehen — Krüppel der Seele und Krüppel des Leibes. Der Krüppel, dem ein Bein fehlt und dem die Nerven zertriften sind, — sagt „danke“ zu dem ehenden Krüppel, der ihm Geld schenkt, sagt „danke“ zu dem, der sein Leid ausniht — auslacht — verböhnt!

Die Lust sind die Lust — die Mädchen sind die Lust — Ordnung sind sie — Aufbau! In der Zeitung steht's, „es geht besser — es geht aufwärts“ — die Verhältnisse werden stabil! Gahaba. Die Verhältnisse werden stabil. — Alte Weiber tragen Mode bis zu den Knien — Künstler gibt es — an jedem Platz sieht man Namen — Namen — Namen. Aber keine Kunst gibt es! Macht nichts — wir leben! Autos gibt es wieder — und Bier und Champagner. Den hat es immer gegeben! Gesä — man lebt — du dummer Kerl — was schmierz du Geschichten — schiebe — lebe — lunte — lässe — so verdient man . . .

In den Scheiben der Restaurants und an den Fenstern der Lebensmitteläden drücken Kinderköpfe sich das Gesicht platt. Es sieht aus, als sei ihnen der Wohlstand und die Ordnung — als sei ihnen der Aufbau mit einem Stiefel mitten ins Gesicht getreten. Wißt ihr, was die haben?!

Hunger haben sie. Hunger. Glaubt ihr, daß dies Wort nichts bedeutet? es heißt: H-u-n-g-e-r — Hunger. Aus den Kinderäugen. Aus Kinderkörpern. Ich möchte hingehen und dem Kind einen Groschen — einen einzigen Groschen schenken. Es bekäme nichts dafür, aber ich möchte ihm den Groschen schenken und dem nächsten Bürger oder Schieber eine ins Gesicht hauen. Aber ich kann nicht. Das erste nicht: weil ich keinen Groschen habe — und das zweite, weil an der Gede ein Schutzmann steht — für Ordnung und Aufbau!

Hinter den Scheiben der Restaurants und hinter den Fenstern der Lebensmitteläden — suchen fettige Finger in fetten Dingen und zählten mit fettem Gelde. Ohne Seele sind diese Menschen. Ihr seid schuld — ihr — ihr — ihr — die ihr mich anhört und mir recht gebt — und nicht anders seid! In dieser Zeit darf keiner satt, darf keiner gesättigt sein — wenn vor den Scheiben Kinder hungern und schwangere Frauen zusammenbrechen! Pakt an — schlägt ihn tot, diesen Weist der Zeit und macht Wurst aus ihm — gebt die Wurst an die Hungervenden — verschenkt sie — denn sie ist nichts wert.

Banfreihen — vorkriegzeitgemäß. — Ministerloge — Abgeordnete.

Minister: Unser Volk ist bettelarm geworden! Wir müssen aufbauen — Ordnung! — Arbeit! — Wohlhaftes Brano. Das Wort ist gut. Wir müssen arbeiten — Herr Dichter — Herr Lehrer — Herr Künstler — arbeiten Sie. Was — Sie können nicht! Man kann alles, wenn man will. — Künstler hungerten von je. Was Weiß? Wir brauchen keinen Geist —

wir müssen arbeiten! Sehen Sie mich an — man kann alles, wenn man will. — Unser Volk ist bettelarm geworden. — Macht es reich — ihr Aufgenachten — man kann alles — wenn man will.

Atlet! Menschen sind da — Sucher! Kinder des Glaubens. Und wilde, verfolgte Arbeiter. — Und sie sind stumm. Sie haben keine Kraft — sie leiden Not — sie kämpfen Kampf — sie wissen, er ist vergebens. — Umsonst. Trostlosigkeit. Und die Ordnung grinst — und der Aufbau lacht — denn er hat nichts zu fürchten, die Schaden nicht — diese da — die Totgeschlagenen. Die schlummern schon. So kommen die Männer der Tat — die vollgestopften Pfaffen des Feigheit's — schaffen — ordnen — aufbauen. Die Verhältnisse, meine Herren, — die Verhältnisse werden stabil.

„Gah“ ich eure Seelen aufgerissen? Eure schon — Menschen — Proletarier — Hungervende — eure schon — und die andern haben keine Seele.

## Der Ring

So nennt sich eine neue Partei — die Partei der Parteiloosen. Dieser Ring soll liebevoll umfassen, was sich an der Peripherie der Parteien herumdrückt, nicht weiß, wohin es gehört oder schon überall ausgetreten worden ist. Ferner jene, die heute denational und morgen, wenn sie schlecht gefürstet haben, kommunistisch sind. Das Wesentliche des neuen Ringes aber ist: Wir haben zuviel Parteien! Und darum muß eine neue gegründet werden.

## Aus Pommern



Aufreizung

„Die Republikaner sind jetzt fertig! Verhaut die Zimmerlappen zu Ehren eures angehammen und jederzeit für euer Wohl besorgten Königs. Auf zu den Waffen!“



Abfertigung

„To rechte Lied seggst du uns dat, du Eininegel. Wi willst dat toerist bi di problem!“

**ZIGARREN Reiner Rauchtabak**  
 bester Qualitäten von 35 Pfennig an  
 Versand gegen Nachnahme  
**Garantie: Umtausch oder Geld zurück**  
 Fortwährende Nachbestellungen  
**Ludwig Bauer, Mannheim W 13, Gr. Merzelstrasse 12.**

**Meinel & Herold**  
 Harmonika-Fabrik  
 Klingenthal (Sax.) No. 11.  
 Bestes und billigste System  
 qualit. u. Inharmonien  
 1000 Stimmen, 1200 Stimmen, 1500 Stimmen, 2000 Stimmen, 2500 Stimmen, 3000 Stimmen, 3500 Stimmen, 4000 Stimmen, 4500 Stimmen, 5000 Stimmen, 5500 Stimmen, 6000 Stimmen, 6500 Stimmen, 7000 Stimmen, 7500 Stimmen, 8000 Stimmen, 8500 Stimmen, 9000 Stimmen, 9500 Stimmen, 10000 Stimmen.  
**Aufträge v. M. 10. — portofrei**  
 •• 14000 Dankschreiben. ••  
 Neueste Preisliste umsonst!

**Die interess. Bücher d. Gegenwart!**  
 Verzeichnis für Feuilletonisten  
 und Buchhändler  
 Preis 7.50, Verzeichnis 7.50, die beiden zusammen 15.00.  
 Die Bücher sind in 10 Klassen eingeteilt.  
 Die Bücher sind in 10 Klassen eingeteilt.  
 Die Bücher sind in 10 Klassen eingeteilt.  
**Verlag, Dresden-N. 16/34.**

**Würmer**  
 Spul- und Madenwürmer gebt Sie, wenn andere Mittel schon erfolglos angewandt, das neue, wohlschmeckende Gummimittel in 10-12 Kapseln.  
**Confratern-Nr. 10, Markt, mit Saft gegen Madenwürmer abgibt 13,- Mark. Nur zu beziehen durch Apotheker H. Maas, Hannover 24**

**Die Ehe und ihre Gefahren**  
 Worte der Aufklärung und des Rates für junge Mädchen und Männer. Mit vielen Abbildungen. Zum Teil nach der Natur. Mit anknüpfendem Modell des weiblichen Körpers. Preis Mk. 2.— bei Vorinsendung (Geld im Brief), Nachnahme 1 Mk. mehr.  
**Med. Nova-Verlag, Charlottenburg 2, Postfach 515.**

**Sie haben einen Vogel abgeschossen, wenn Sie in Gesellschaft, im Verein, in der Familie usw. unsere unedlen Vorträge zum besten geben.**  
**W. A. Schwabe Verlag, Dresden-N 225.**

**Yohimbin-secitlin**  
 aus wissenschaftl. Grundr. aufgebr. Kräftigungsmittel  
 30 Portionen 25,- Mark, 60 Portionen 45,- Mark.  
**Vertrieb durch Dr. H. Maas, Hannover 24**

**Das Christusproblem gelöst!** Soeben erschienen: Vor 900 Jahren! Wer war Jesus Christus?  
 In einer alten orient. Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das ganz genau mittelt, wer Jesus Christus war: ein Bundesbruder des Esauerbundes, einer Art Fremdenvereinsgenosse. Es ist der Bericht des Ältesten dieses Bundes in Jerusalem an den Ältesten in Alexandria. Ein christl. Pünder versuchte bei der Entdeckung das Dokument zu vernichten, das sich die ganze neue Welt ergreiffen hat. Dieses Brief ist von F. Schmidt ins Deutsche über. Kein Denker wird das Werk unberührt gelassen. Preis 8,50 M. Fr. Nachh. 10 Pf.  
**Grosser Bücherkatalog gratis durch: Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 311.**

**DIE EHE**  
**Ärztliche Belehrungen und Ratschläge**  
 von Dr. H. Bergner  
 über die Eheschließung, die gänzliche Geschlechts- und Liebesleben von Mann und Weib. Mit farbigen zerlegbaren Modellen des Weib und des männl. Körpers nebst erklärend. Tabell., Illustrationen usw.  
**Geg. Eins. v. H. Maas, Nachh. M. 1.— mehr. Horn, M. 1.— Tempelhof, Ek.**

**Lustige Gesellschaft steckt an!**  
 Sie finden sie in unserem **Lustigen Buche des Humors.**  
 Dasselbe enthält die kapitalsten neuesten Witze, Vorträge, Couplets. Sie werden sich tollhagen! Sie können in jeder Gesellschaft losende Lachsalven hervorgerufen! Dieses Buch schafft Ihnen viele Stunden der Lust. Laune u. macht Sie in Dannebergesellschaft zum Löwen des Salons.  
**Preis Mk. 5.—**  
**Kongress-Verlag, Abt. 313 L., Dresden A., Marschallstr. 27.**

**Hohen Verdienst!** stehorn sich  
 Herren u. Damen (auch Kriegswidmüthige). Anleiung und Wert Waren-  
 munter gegen 3 Mk. (auch in Marken).  
**L. Schuldt, Roetock, Wolkenterr. 10.**

**+ Gummwaren +**  
**Mutterspinneln**  
 sanit. Frauenartikel etc. Anfr. erb. an  
 Versandhaus Arras, Mannheim, D. 19/20

**Billige Schallplatten**  
 25 cm. doppelseitig, fast neu, à 10 M., ganz neu, Schlagart à 20 M. Nachnahme.  
 Preisverleihung nur von neuen Platten gegen 50 Pf. in Marken.  
**Dresden 146, H. Schwenke, Albrechtstr. 9.**

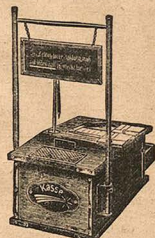
**Musikinstrumente**  
 aller Art  
 Wolf & Comp.  
 Klingenthal i. Sax. No. 717  
 Tausende Dankschreiben.  
 Preisliste gratis.

**TATOWIERUNG**  
 unterst schmerzlos das gefest. gefärbte  
 Amovieren. Zele n. Garantiefr. 12.—, 20.—  
 3. Preis in 20 Minuten. Antragsfr. 51.

**Praktisch für die**  
 Ziehharmonika,  
 Bandonions,  
 Ziehharmonika,  
 Bandonions usw.,  
 Uhren u. Stabwerk,  
 etc. gratis auf best.  
 Musikinstrum.-Fabrik  
 in Neuenrade  
**Husberg & Comp. i. Westr. Nr. 199**

**Gummi-Stämpfe, hygienische**  
 Artikel, Preisliste gratis.  
**Josef Maas & Co. G. m. b. H., Berlin 53, Jersalemer Strasse 57.**

**Gesundheitspflege.**  
 Hygienische und sanitäre Artikel.  
 Preisliste gratis.  
**Heinr. Rakeimann, Hamburg A. 15.**

**Weil irren menschlich ist**  


**Kassenfabrik „Komet“**  
 Schkeuditz 20 A, Bezirk Halle a. d. S.

**Musikinstrumente**  
 für Künstler  
 Schule und Haus.  
 Haupt-Katalog  
 gratis und franco!  
**H. Sahr, Musikinstr.-Fabr., Dessauerte Weg 53**

**Vorsichtige Männer**  
**Aengstliche Frauen**  
 verlangen rechtzeitig Anfr. gegen Einsetzung von 1 Mark. Versand  
 streng diskret. Viele freu. Dankschreiben. **Wilhelma-Versand Canstatt II.**

**R. M. Curt, Weltlich!**  
 Astrologisches Institut  
 Hamburg 36 p, Postfach 156  
 ☆ Die Sterne lügen nicht! ☆  
 Wir geben nach Angabe der Geburtsdaten Aufklärung über das ganze Leben, Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft, Eheleben, Charakter, Glück, Heirat, Reichtum usw.  
 Ausführliches Horoskop Mark 7.—, sowie 40 Pfennig für Porto.  
 Man verlange Gratisprospekt!

**Vor und in der Ehe**  
 bietet Verlobten und Eheleuten das Buch  
**== Vom Baume der Erkenntnis ==**  
 von Hans Alexander eine Fülle sexueller Aufklärung. Unwissen-  
 steht ist die Ursache fast aller  
**Frauen- und Geschlechtskrankheiten.**  
 Aus dem Inhalt: Von der Liebe, Sexuelle Aufklärung, Schamgefühl, Verlust der Jungfräulichkeit, Geschlechtliche Erbkrankheiten, Entstehung, Heilung von Geschlechtskrankheiten, Ausbleiben der Menstruation, Uneheliche Mütter, Freie Liebe und wilde Ehe, Hochzeitsnacht, Regeln für den ehelichen Geschlechtsverkehr, Einschränkung des Kindeserges, Anstreckung zwischen Braut- und Eheleuten, Gift in der Freundschaft zwischen Mann u. Weib? usw.  
 Preis brosch. M. 7.—, gebd. M. 10.— (portofrei v. Vereinsend.) direkt vom  
**Orla-Verlag, Leipzig, Fricciusstr. 3 327**  
 Nachh. M. 1.— Zuschlag.